



## **Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan**

# **Lateinisch**

**Sekundarstufe II. Gymnasium / Gesamtschule**

**(Beschlussfassung vom 20. Dezember 2016)**

## Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>	
1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
1.1	Allgemeine Angaben	3
1.2	Die Fachgruppe Latein am Städtischen Gymnasium Bad Laasphe	4
1.3	Lateinschülergruppen im Schuljahr 2016 / 17	4
1.4	Verteilung der Wochenstunden auf die Jahrgangsstufen	4
2	Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1	Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – fortgeführte Fremdsprache – Einführungsphase, Grundkurs	7
2.1.2	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – fortgeführte Fremdsprache – Qualifikationsphase 1, Grundkurs	11
2.1.3	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – fortgeführte Fremdsprache – Qualifikationsphase 2, Grundkurs	15

# **1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

## **1.1 Allgemeine Angaben**

Das Städtische Gymnasium Bad Laasphe ist das einzige staatliche Gymnasium der Stadt Bad Laasphe. Darüber hinaus befinden sich am Schulstandort ein weiteres Gymnasium in privater Trägerschaft und eine Realschule ebenfalls in privater Trägerschaft. Als weitere staatliche Schule gibt es lediglich eine Förderschule mit den Schwerpunkten „Lernen“, „Sprache“ und „Emotionale und soziale Entwicklung“.

Das Städtische Gymnasium Bad Laasphe liegt im Zentrum der Stadt und ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Die Nähe zur Landesgrenze nach Hessen (Kreis Biedenkopf ist) für den Schulstandort von großer Bedeutung. In der Sekundarstufe I besuchen ca. 30% hessische Schülerinnen und Schüler das Städtische Gymnasium Bad Laasphe, in der Sekundarstufe II beträgt dieser Anteil ca. 40% aller Schülerinnen und Schüler. Die Jahrgänge in der gymnasialen Oberstufe umfassen in der Regel ca. 100 Schülerinnen und Schüler, von denen etwa 15% von anderen Schulformen der Sekundarstufe I in die Einführungsphase am Städtischen Gymnasium Bad Laasphe wechseln. Das Umfeld der Schule ist ländlich geprägt und die Anzahl von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund liegt unter 5%, sodass die Schule dem Standorttyp I zuzuordnen ist.

Der Unterricht ist im Sinne der Rhythmisierung in 60-Minuten-Stunden organisiert und endet nach maximal sechs Unterrichtsstunden spätestens um 14.55 Uhr.

Das Städtische Gymnasium Bad Laasphe besitzt ein deutlich ausgeprägtes Profil im mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Aufgabenfeld. Im Laufe eines Schuljahres werden zahlreiche Aktivitäten in den MINT-Fächern durchgeführt (Teilnahme am Känguru-, A-lympiade- und Informatikbiber-Wettbewerb, Prüfungsschule für den Staatlichen EDV-Führerschein NRW, regelmäßige Teilnahme an den Projekten „Mint on tour“ und „MINToring“ in Kooperation mit der Universität Siegen).

In den Aufgabenfeldern I und II weist das Städtische Gymnasium Bad Laasphe keine besondere Profilbildung auf, es zeichnet sich aber durch ein angemessenes Angebot an Wahlmöglichkeiten im Bereich der Fremdsprachen aus. Neben Englisch als Eingangssprache besteht in der Klasse 6 die Wahlmöglichkeit zwischen Latein und Französisch. Im Wahlpflichtunterricht der Klassen 8 und 9 können nochmals Latein oder Französisch als dritte Fremdsprache hinzugewählt werden. Diese Fremdsprachen werden ebenfalls als neu einsetzende Fremdsprachen in der Einführungsphase angeboten.

Zur Vermittlung von Medienkompetenz und zur Förderung des selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens ist die Schule mit drei Computerräumen und einem Selbstlernzentrum ausgestattet, in dem sich zwölf weitere Computerarbeitsplätze befinden. Darüber hinaus verfügt die Schule über zwei transportable Computerklassen und über drei interaktive Tafeln. Die Computer der Schule sind mit aktuellen Versionen gängiger Anwendungssoftware (z.B. Microsoft Office) und entsprechender fachspezifischer Lernsoftware ausgerüstet.

## **1.2 Die Fachgruppe Latein am Städtischen Gymnasium Bad Laasphe**

Insgesamt umfasst die Fachkonferenz Latein sechs Lehrkräfte, von denen fünf die Fakultas für Latein in der Sekundarstufe I und II besitzen. Eine Lehrkraft hat durch einen Zertifikatskurs die Lehrbefähigung für die Sekundarstufe. Neben dem Lehrgang L6, der in der Einführungsphase mit der Vergabe des Latinums abschließt, wird Latein häufig als neu einsetzende Fremdsprache in der Einführungsphase angeboten. Einige Schülerinnen und Schüler machen hierbei von der Möglichkeit Gebrauch, das Latinum in Kombination mit Latein als Abiturfach zu erwerben. Im Grundkursbereich gibt es durchaus Kurse in Latein als fortgeführter Fremdsprache, auch wenn dies nicht in jedem Jahrgang der Fall ist. Ein Fachraum für die Fachgruppe Latein existiert nicht.

### 1.3 Lateinschülergruppen im Schuljahr 2016/17

Jahrgang	Lerngruppen	Anzahl	% / Jgst.
<b>künftige 6</b>			%
<b>6</b>	2	42	59 %
<b>7</b>	2	47	64%
<b>8</b>	2	42	53%
<b>9</b>	1	34	42%
<b>EF fortgeführt</b>	1	22	21%
<b>EF neu</b>	1	24	22%
<b>Q1 neu</b>	1	10	10%
<b>Q2 fortgeführt</b>	1	8	8%

### 1.4 Verteilung der Wochenstunden auf die Jahrgangsstufen<sup>1</sup>

#### Latein fortgeführt (L6)

6	7	8	9	EPh	45'-Takt
3	3	3	2	2,25	~ 17,66

#### Latein neu einsetzend

EPh	QPh1	QPh2	45'-Takt
3	3	3	~ 12

<sup>1</sup> Die Stunden sind entsprechend der Rhythmisierung der Schule im 60-Minuten-Takt angegeben.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan deckt die im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen ab.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, allen – auch künftigen – Lehrkräften einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle die übergeordneten Text-, Sprach und Kulturkompetenzen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses Hauscurriculums nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards, auch beim Wechsel von Schülerinnen und Schülern in andere Lerngruppen oder beim Wechsel von Lehrkräften, für alle Mitglieder der Fachkonferenz verbindlich ist, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.2) empfehlenden Charakter ohne Bindekraft. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen letztere vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen / Anregungen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich und im Hinblick auf die jeweilige Lerngruppe erwünscht. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben alle Sprach-, Text-, Kulturkompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

#### **Beispielhafte Erläuterung der konkreten fachspezifischen Entscheidungen zu Kompetenzen, Inhalten und Abfolge der Unterrichtsvorhaben**

Unter Beachtung der geltenden Vorgaben für Abschlussprüfungen und des Frei- raums für schülerorientierte Unterrichtsvorhaben nutzt die Fachkonferenz ihren Ge- staltungsraum für die lerngruppenadäquate Umsetzung und Konkretisierung aufei- nander abgestimmter Unterrichtsvorhaben, um den Schülerinnen und Schülern

auch einen Überblick über unterschiedliche Genera der lateinischen Literatur (Historiographie, Rhetorik, Epos, Philosophie) zu vermitteln.

Für Grund- wie Leistungskurse gilt, dass sich die inhaltliche Erarbeitung aus dem Zusammenspiel zu vermittelnder Kompetenzen an geeigneten Inhaltsfeldern orientiert. Dem steht nicht entgegen, dass in einem Unterrichtsvorhaben Texte unterschiedlicher Autoren oder unterschiedlicher Werke eines Autors erarbeitet werden können.

Das Inhaltsfeld Welterfahrung und menschliche Existenz ermöglicht den Schülerinnen und Schülern über ausgewählte Textstellen aus Ovids Metamorphosen ein erstes Bekanntwerden mit zentralen Fragen der antiken Literatur und ihrer Rezeption. Die Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase liefern mit Hilfe der Darstellungsformen Dichtung und Prosa Informationen über die Inhalte, Methoden und Fragestellungen des Lateinunterrichts in der Qualifikationsphase.

Bei Latein als neu einsetzender Fremdsprache wird durch die Auswahl jeweils eines Autors aus der republikanischen Zeit und aus dem Prinzipat und zudem der Auswahl unterschiedlicher Genera (Briefliteratur, Philosophie, Rhetorik) sichergestellt, dass epochenübergreifende Aspekte römischer Kultur gleichfalls spiralcurricular thematisiert werden.

Während der Qualifikationsphase wird in steigender Progression im sprachlichen Schwierigkeitsgrad spiralcurricular zunächst auf das Inhaltsfeld Rede und Rhetorik mit Ciceros Verteidigungsrede für Sestius zurückgegriffen. Zugleich führt das Unterrichtsvorhaben auch in die Inhaltsfelder Staat und Gesellschaft und Römische Geschichte und Politik ein. Nachdem hier Grundfragen der politischen Organisation der *libera res publica* aufgegriffen worden sind, wendet sich das Unterrichtsvorhaben zu Livius der Interpretation von Institutionen und Merkmalen der Republik aus dem Blickwinkel des augusteischen Prinzipats zu.

Im weiteren Verlauf der Qualifikationsphase entwickeln die Schülerinnen und Schüler spiralcurricular ihre Kompetenzen in Unterrichtsvorhaben, die sich mit allgemeineren und existentielleren Fragen und Formen der Weltdeutung beschäftigen. Zuerst stehen Ovids Metamorphosen im Zentrum, um seine Konzepte zur Bestimmung des Menschen und seiner Lebensführung herauszuarbeiten und anschließend mit denen Senecas – hier allerdings in einem noch stärker philosophisch geprägten Rahmen - zu vergleichen. Bei beiden Autoren spielt daher das Inhaltsfeld Römisches Philosophieren im Sinne der Historischen Kommunikation und dem existentiellen Transfer eine wichtige Rolle; allerdings dominiert bei Ovid das Inhaltsfeld Antike Mythologie, römische Religion und Christentum.

Bei Latein als neu einsetzender Fremdsprache wird durch die Auswahl eines Autors aus der republikanischen Zeit und aus dem Prinzipat und zudem der Auswahl unterschiedlicher Genera (Briefliteratur, Philosophie, Rhetorik) sichergestellt, dass epochenübergreifende Aspekte römischer Kultur gleichfalls spiralcurricular thematisiert werden.

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – Fortgeführte Fremdsprache – Einführungsphase, Grundkurs

**Hinweis:** Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz Latein des Städtischen Gymnasiums Bad Laasphe verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan in den Kapiteln 2.3 bis 2.5 übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

<b>Einführungsphase</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>"Di, adspirate meis coeptis" – göttliches Wirken zwischen Inspiration und Sanktionierung menschlichen Verhaltens</i></p> <p><b>Ovid, Metamorphosen</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,</li> <li>• textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,</li> <li>• Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Legitimität der Todesstrafe bei einem „Staatsfeind Nr. 1“? – Die Rede als Instrument der Meinungsbildung</i></p> <p><b>Sallust, Coniuratio Catilinae</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren,</li> <li>• textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,</li> <li>• Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,</li> </ul>

- **unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes vortragen,**
- **anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,**
- typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,
- Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern,
- **einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen und die Art und Weise der Rezeption erläutern,**
- **zu den Aussagen dieser Texte begründet Stellung nehmen.**

#### Sprachkompetenz

- **Originaltexte sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,**
- **die Fachterminologie korrekt anwenden,**
- auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern,
- **Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erschließen und sie sachgerecht verwenden,**
- überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit

- unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes vortragen,
- **anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,**
- typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,
- **Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern,**
- einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen und die Art und Weise der Rezeption erläutern,
- **zu den Aussagen dieser Texte begründet Stellung nehmen.**

#### Sprachkompetenz

- Originaltexte sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,
- **die Fachterminologie korrekt anwenden,**
- **auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern,**
- Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erschließen und sie sachgerecht verwenden,
- **überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und**



Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren,

- **ihren Wortschatz themen- und autoren-spezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern,**
- **kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,**
- ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen anwenden.

#### Kulturkompetenz

- themenbezogenen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen,
- die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- **Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben,**
- **im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.**

#### **Inhaltsfelder:**

- Welterfahrung und menschliche Existenz

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl
- Deutung von Mensch und Welt

**auf dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren,**

- **ihren Wortschatz themen- und autoren-spezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern,**
- **kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,**
- **ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen anwenden.**

#### Kulturkompetenz

- **themenbezogenen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen,**
- **die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden,**
- **Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben,**
- **im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.**

#### **Inhaltsfelder:**

- Rede und Rhetorik
- Welterfahrung und menschliche Existenz

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Beispiele der Rezeption</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 34 Std. à 60 Minuten (~ 45 Std. à 45 Minuten)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 34 Std. à 60 Minuten (~ 45 Std. à 45 Minuten)</p>
<p><b>Summe Einführungsphase – GRUNDKURS: 68 Stunden à 60 Minuten (~ 90 Stunden à 45 Minuten)</b></p>	

## 2.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – Fortgeführte Fremdsprache – Qualifikationsphase, Grundkurs

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNKURS	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Hütet euch vor den Popularen, folgt den Optimaten!</i> – politische Strukturen der Republik im Spiegel von Ciceros Reden Cicero, pro Sestio (Auswahl)</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,</li> <li>• <b>textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,</b></li> <li>• <b>Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,</b></li> <li>• zur Vertiefung des Textverständnisses Übersetzungen miteinander vergleichen und die grundlegende Differenz von Original und Übersetzung nachweisen,</li> <li>• Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes vortragen,</li> <li>• <b>Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,</b></li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Was hat Rom groß gemacht?</i> - Exempla historischer Persönlichkeiten und Ereignisse als Leitbilder und Modellfälle Livius, Ab urbe condita (Auswahl)</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,</b></li> <li>• <b>textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,</b></li> <li>• <b>Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,</b></li> <li>• zur Vertiefung des Textverständnisses Übersetzungen miteinander vergleichen und die grundlegende Differenz von Original und Übersetzung nachweisen,</li> <li>• Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes vortragen,</li> <li>• Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,</li> </ul>

- ausgewählte lektürerelevante Versmaße (u. a. Hexameter) metrisch analysieren,
- **gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern,**
- **lateinische Texte mithilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren,**
- lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionsdokumente vergleichen und Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.

#### Sprachkompetenz

- **Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z. B. mithilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,**
- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- **auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,**
- Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erschließen und sie sachgerecht verwenden,
- **ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern,**
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,

- ausgewählte lektürerelevante Versmaße (u. a. Hexameter) metrisch analysieren,
- **gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern,**
- **lateinische Texte mithilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren,**
- lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionsdokumente vergleichen und Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.

#### Sprachkompetenz

- **Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z. B. mithilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,**
- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,
- Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erschließen und sie sachgerecht verwenden,
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern,
- **kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,**

- ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.

#### Kulturkompetenz

- themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,
- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären,
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln.

#### **Inhaltsfelder:**

- Staat und Gesellschaft
- Römische Geschichte und Politik
- Rede und Rhetorik

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates
- Staat und Staatsformen in der Reflexion
- Römische Werte
- Politische Betätigung und individuelle Existenz
- Romidee und Romkritik

- ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.

#### Kulturkompetenz

- themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,
- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären,
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln.

#### **Inhaltsfelder:**

- Staat und Gesellschaft
- Römische Geschichte und Politik
- Antike Mythologie, römische Religion und Christentum

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates
- Staat und Staatsformen in der Reflexion
- Römische Werte
- Aufgabe der römischen Geschichtsschreibung
- Mythos und Wirklichkeit – römische Frühzeit, *res publica* und Prinzipat

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Rede als Ausdruck der <i>ars bene dicendi</i></li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 34 Unterrichtsstunden à 60 Minuten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Romidee und Romkritik</li> <li>• Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern</li> <li>• Der Mythos und seine Funktion</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 34 Unterrichtsstunden à 60 Minuten</p>
<p align="center"><b>Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDSKURS: 68 Unterrichtsstunden à 60 Minuten</b></p>	

## Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS

### Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** „*Omnia mutantur, nihil interit*“ – Die Frage nach dem Bleiben in einer sich ständig verändernden Welt  
Ovid, Metamorphosen (Auswahl)

#### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

#### Textkompetenz

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,
- **textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,**
- **Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,**
- zur Vertiefung des Textverständnisses Übersetzungen miteinander vergleichen und die grundlegende Differenz von Original und Übersetzung nachweisen,
- **Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes vortragen,**
- **Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,**

### Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** „*Quid est praecipuum?*“ – Oder wie gestaltet der Mensch sein Leben?  
Seneca, Epistulae morales ad Lucilium (Auswahl)

#### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

#### Textkompetenz

- **anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,**
- **textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,**
- **Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,**
- zur Vertiefung des Textverständnisses Übersetzungen miteinander vergleichen und die grundlegende Differenz von Original und Übersetzung nachweisen,
- Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes vortragen,
- **Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,**

- **ausgewählte lektürerelevante Versmaße (u. a. Hexameter) metrisch analysieren,**
- gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern,
- lateinische Texte mithilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren,
- **lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionsdokumente vergleichen und Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern,**
- **im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.**

#### Sprachkompetenz

- **Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z. B. mithilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,**
- **die Fachterminologie korrekt anwenden,**
- **auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,**
- Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erschließen und sie sachgerecht verwenden,
- **ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern,**
- **kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,**

- ausgewählte lektürerelevante Versmaße (u. a. Hexameter) metrisch analysieren,
- **gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern,**
- **lateinische Texte mithilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren,**
- lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionsdokumente vergleichen und Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern,
- **im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.**

#### Sprachkompetenz

- Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z. B. mithilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,
- **die Fachterminologie korrekt anwenden,**
- auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,
- **Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erschließen und sie sachgerecht verwenden,**
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,



- ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.

#### Kulturkompetenz

- **themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,**
- **die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,**
- **exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären,**
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln.

#### **Inhaltsfelder:**

- Staat und Gesellschaft
- Römische Geschichte und Politik
- Antike Mythologie, römische Religion und Christentum

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Römische Werte
- Mythos und Wirklichkeit – römische Frühzeit, *res publica* und Prinzipat
- Romidee und Romkritik
- Der Mythos und seine Funktion

- **ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.**

#### Kulturkompetenz

- **themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,**
- **die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,**
- exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären,
- **sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln.**

#### **Inhaltsfelder:**

- Staat und Gesellschaft)
- Welterfahrung und menschliche Existenz
- Römisches Philosophieren
- Antike Mythologie, römische Religion und Christentum

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates
- Staat und Staatsformen in der Reflexion
- Römische Werte
- Aufgabe der römischen Geschichtsschreibung

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 25 Unterrichtsstunden à 60 Minuten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mythos und Wirklichkeit – römische Frühzeit, <i>res publica</i> und Prinzipat</li> <li>• Romidee und Romkritik</li> <li>• Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern</li> <li>• der Mythos und seine Funktion</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 27 Unterrichtsstunden à 60 Minuten</p>
<p><b>Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 52 Stunden à 60 Minuten</b></p>	